

Umweltforum 2008 – Energieeffizienz steigern



Das Umweltforum und sein Vortragsgast, Prof. Dr. Hans von Storch (rechtes Foto – links im Gespräch mit Hermann Götzinger, stv. IHK-Hauptgeschäftsführer), stießen auf großes Interesse.

Die weltweite Nachfrage nach Energie steigt, gleichzeitig drängt die Politik zur Eindämmung der Folgen des Klimawandels massiv auf Einsparungen bei den CO₂-Emissionen. Diese Fakten lieferten die Themen des Umweltforums 2008, zu dem IHK Saarland und ZPT Saar e. V. am 29. Mai 2008 in die IHK eingeladen hatten. Die Veranstaltung – mit der auch das zehnjährige Bestehen des Forums gefeiert wurde – stand unter dem Motto „Energieeffizienz steigern, Kosten senken, Klima schützen“.

Martin von Hohnhorst, stellvertretender Abteilungsleiter aus dem Umweltministerium, stellte das neue saarländische Klimaschutzkonzept vor. Er verwies dabei auf die drastischen Zielvorgaben der EU, die sowohl eine Minderung der Treibhausgasemissionen, die Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien am Energieverbrauch als auch eine Steigerung der Energieeffizienz vorsehen. Gleichzeitig wies v. Hohnhorst auf die eingeschränkten Steuerungspotenziale des Landes hin, da

bereits etwa 70 Prozent der CO₂-Emissionen dem Emissionshandel unterliegen. Andererseits weist das Saarland einen überdurchschnittlichen Anteil an Schwerindustrie mit entsprechendem Energiebedarf auf. Lösungsansätze ergeben sich somit aus einer dreifach Strategie, nämlich Einsparung, effizienter Nutzung von Energie sowie dem Ausbau erneuerbarer Energieträger. Das Land werde bei der energietechnischen Sanierung eigener Liegenschaften vorbildhaft vorgehen.

Die Möglichkeiten, Stromverbrauch zu reduzieren, Ressourcen einzusparen und Umweltbelastungen zu mindern, beleuchtete Hans-Hermann Michaelis, Vorsitzender des Verbands der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V. – VDE Saar. Potenziale zur Minderung des Stromverbrauchs seien etwa im Antriebsbereich vorhanden. So würden nach wie vor Motoren mit schlechtem Wirkungsgrad eingesetzt. Allerdings stünden den Einsparungen teilweise höhere Anschaffungskosten entgegen. Verhaltens- und

Werteänderungen seien aber unerlässlich, um die Energieeffizienz zu steigern, z. B. durch Vermeidung der Standby-Funktion elektrischer Geräte.

Sonderfonds Energieeffizienz

Über den neuen Sonderfonds Energieeffizienz in KMU berichtete Inga Schauer, Referentin bei der KfW Bankengruppe. Der Sonderfonds ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und der KfW zur Erschließung von Energieeffizienzpotenzialen in kleinen und mittleren Unternehmen. Das Förderprogramm dient der Überwindung bestehender Informationsdefizite über betriebliche Energieeinsparmöglichkeiten und soll einen Anreiz zur Umsetzung von Investitionen zur Verbesserung der Energieeffizienz geben. Bestandteile des Sonderfonds sind die beiden Komponenten Energieeffizienzberatungen und Investitionskredite für Energieeinsparmaßnahmen. Ansprechpartner im

Saarland ist die ZPT, Hubert Biegel, Tel.: (06 81) 95 20 - 4 45, E-Mail: hubert.biegel@zpt.de, Internet: www.zpt.de.

Für Lokale Klimaschutznetzwerke – etwa in Form von Effizienztischen – warb Dr. Michael Brand, Geschäftsführer des Instituts für ZukunftsEnergieSysteme (IZES gGmbH) an der Hochschule für Technik und Wirtschaft. Interessenten können sich an das IZES wenden: www.izes.de.

Horst Rödel, Geschäftsführer des Ingenieurbüros Rödel & Beul, zeigte in einem Praxisbericht die Möglichkeiten der Energieeinsparung in Industriebauwerken auf. Schon mit vergleichsweise geringem Aufwand lassen sich beachtliche Effekte erzielen, so Rödel.

Prof. v. Storch fordert rationalen Umgang mit dem Klimawandel

Für einen rationalen Umgang mit dem Klimawandel plädierte Prof. Dr. Hans von Storch, Direktor des GKSS-Forschungszentrums Geesthacht und Wis-



Fotos: Becker & Bredel

senschaftler am Exzellenzzentrum „CliSAP“ der Universität Hamburg, im abschließenden Vortrag des Abends. In einem äußerst kurzweiligen Parforceritt durch die Ergebnisse der Klimaforschung räumte v. Storch mit zahlreichen Mythen und Katastrophenszenarien (z. B. dramatischer Anstieg von Hurrikanschäden, häufigeren Hagelstürmen und höheren Sturmfluten) der medial aufgeheizten Diskussion auf. Zwar führe eine sorgfältige und wissenschaft-

lich fundierte Analyse der Klimadaten tatsächlich zu dem Ergebnis, dass es einen globalen Klimawandel gäbe, sogar einen, an dem die Menschheit unstrittig beträchtlichen Anteil habe. Allerdings würden daraus vielfach die falschen Schlüsse gezogen: Statt Rationalität und nüchternem Nachdenken dominieren Emotionalität und Aktivismus die Debatte der Handlungsoptionen. Prof. v. Storch hält, anders als viele seiner Kollegen und die Mehrheit der Po-

litiker, eine einseitige Strategie der CO₂-Reduktion für ineffektiv und riskant und empfiehlt, sich schon jetzt besser auf die Folgen einer weiteren Klimaerwärmung vorzubereiten. Anpassen und Entgegenstemmen lautet daher auch sein Credo. Konkret empfiehlt er Maßnahmen zur Verminderung der Verletzlichkeit gegenüber extremen Wetterereignissen (z. B. Überschwemmungen) einzuleiten. Dazu sei auch eine verstärkte Technologieförderung

von Nöten. Symbolische Akte dagegen – bspw. Glühbirnenwechsel oder Verzicht auf Fernreisen – seien lediglich zum subjektiven Gutfühlen geeignet, würden aber kaum eine global wirksame Vorbildfunktion erfüllen. ■

Der Vortrag von Prof. v. Storch steht auf seiner Webseite zum Download bereit: <http://coast.gkss.de/staff/storch/talks.htm>.

Technische Regeln Gefahrstoffe: Bei Änderung Mail!

Auch die Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) werden an aktuelle Erkenntnisse angepasst. So trat beispielsweise im März die neue TRGS 400 in Kraft. Für Anwender des Technischen Regelwerkes für Gefahrstoffe hat die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) jetzt einen neuen Service eingerichtet. Ein Newsletter informiert aktuell über die Veröffentlichung

neuer TRGS. Abonnenten des neuen BAuA-Services erhalten eine E-Mail unmittelbar nach der offiziellen Veröffentlichung neuer TRGS. Die aktualisierten Technischen Regeln lassen sich dann kostenfrei auf der BAuA-Homepage einsehen. Die Aufnahme in den Newsletter ist kostenlos und erfolgt per E-Mail an newsletter_tr@baua.bund.de. ■

Keimfreies Wasser bei gleichzeitiger Energieeinsparung

Die WaterClean GmbH, Kirkel, hat auf der Basis der bereits bekannten Diaphragmalyse ein neues Verfahren entwickelt, das es erstmals ermöglicht, sämtliche Mikroorganismen aus dem Trinkwasser abzutöten. Wie Geschäftsführer Jörg Heil erläuterte, ist das vom TÜV geprüfte Verfahren geeignet für den Einsatz in Krankenhäusern, Hotels, Altenheimen und anderen großen Gebäuden.

WaterClean stellt die betriebsfertige Anlage in größeren Gebäuden kostenlos zur Verfügung – finanziert wird das durch die Energiekosteneinsparungen, die sich WaterClean mit dem Betreiber im Verhältnis 80:20 teilt. Vorteil für den Betreiber: er hat nicht nur sein Legionellen-Problem gelöst, sondern er reduziert seine Energiekosten um 20 Prozent. ■ gm

Jeden Sonntag von 14 bis 18 Uhr
Tag der offenen Tür
(keine Beratung, kein Verkauf)
Samstag von 7 bis 14 Uhr geöffnet

BAUSTOFFE

Karl Weyand

H R G

INSPIRATION IN STEIN

Japanische Laternen & Gartenbänke aus Mahagoni-Wurzelholz

Über 500 Findlinge und 30 Sorten Splitt ständig am Lager!



Verkaufsoffene Sonntage
3. August + 12. Oktober 2008
von 13–18 Uhr

Amselweg 12 · 66809 Nalbach/Körprich
Telefon: 0 68 38 / 9 03 50 · Telefax: 0 68 38 / 9 0 35 35
www.baustoffe-weyand.de · E-Mail: schmitt@baustoffe-weyand.de



Südwest-Direkt

Mit Sicherheit günstiger: 12,3 %



Wechseln und Direkt sparen



Wechseln Sie jetzt: 0800/0 119 119
www.ikk-suedwest-direkt.de